

Vorlage Nr. II/71/2011
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Aufstellung der Haushalte 2012/2013 Bildung der Eckwerte, Finanzplan-Entwurf 2011 - 2015

A Problem

Der Magistrat wurde in seiner Sitzung am 07.09.2011 kurzfristig von Bürgermeister Teiser darüber informiert, dass er in die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.09.2011 eine Tischvorlage hinsichtlich des Zeitplans zur Aufstellung des Haushalts sowie der Finanzplanung bis 2015 einbringen werde. In Abstimmung mit Bremen sei voraussichtlich die Aufstellung eines Doppelhaushalts geplant, dessen Verabschiedung im März 2012 vorgesehen sei.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 08.09.2011 den Zeitplan für die Haushaltsaufstellung und die Finanzplanung bis 2015 zur Kenntnis genommen (TOP 2.5, Tischvorlage StVV - V 66/2011) und den Vorschlag der Stadtkämmerei, einen Doppelhaushalt aufzustellen, zur Beratung und Beschlussfassung an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss überwiesen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat daraufhin in seiner Sitzung am 15.09.2011 beschlossen, für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 einen Doppelhaushalt getrennt nach Haushaltsjahren aufzustellen.

Die Stadtkämmerei hat die Fachämter und Dezernate über den Zeitplan und die Beschlusslage am 16.09.2011 schriftlich informiert.

Nach dem Zeitplan für die Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/2013 und des Finanzplans bis 2015 (Anhang 12 der beigefügten Anlage) soll der Magistrat bis spätestens 12.10.2011 die Eckwerte für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 beschließen. Anschließend wird die Stadtkämmerei den Fachämtern wie in den Vorjahren die Haushaltsdaten in Dateiform zur Verfügung stellen.

Weitere Details zum Haushaltsaufstellungsverfahren ergeben sich aus der als Anlage beigefügten *Vorlage für die Beratung des Eckwerte-Entwurfs 2012/2013 und des Finanzplan-Entwurfs 2011 bis 2015 im Magistrat* mit den dazugehörigen Anhängen und Tabellen.

B Lösung

Siehe G Beschlussvorschlag

C Alternative

Wird nicht gesehen.

D Finanzielle Auswirkungen

Wie in der Beratungsvorlage mit ihren Anhängen und Tabellen dargelegt. Genderaspekte sind gegebenenfalls im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren durch die Ausschussbereiche zu berücksichtigen.

E Beteiligung

Die Ableitung des strukturellen Defizits (Anhang 5 mit den Tabellen 1 bis 4 der beigefügten Anlage) wurde aus dem Hause der Senatorin für Finanzen vorgegeben und insoweit übernommen. Die Magistratskanzlei war in dieser Hinsicht beteiligt. Daneben hat es diverse Gespräche zwischen Vertretern der Stadtkämmerei, der Senatorin für Finanzen (insbesondere hinsichtlich der Verrechnungen zwischen Bremen und Bremerhaven) und den Fachämtern gegeben, soweit dies für die Erstellung der Eckwerte notwendig war.

Der Bremerhavener Zeitplan ist in der Senatskanzlei und bei der Senatorin für Finanzen bekannt. Einwände gegen das zeitliche Vorgehen wurden nicht erhoben.

F Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt die Ausführungen in der als Anlage beigefügten *Vorlage für die Beratung des Eckwerte-Entwurfs 2012/2013 und des Finanzplan-Entwurfs 2011 bis 2015 im Magistrat* mit den dazu gehörigen Anhängen und Tabellen zur Kenntnis und beschließt den Eckwerte-Entwurf für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 nach Ausschussbereichen (Anhang 3 und 4 der beigefügten Anlage).

Der Magistrat bittet die Ämter und Ausschussbereiche, für die bis zum 20.12.2011 durchzuführenden Fachausschussberatungen ihre Haushaltsplan-Teilentwürfe unter Einhaltung der Eckwerte zu erstellen.

gez. Teiser

Teiser
Bürgermeister

Anlage: Vorlage für die Beratung des Eckwerte-Entwurfs 2012/2013 und des Finanzplan-Entwurfs 2011 bis 2015 im Magistrat